Ohne Top-Schützen, ohne Chance

Ersatzgeschwächtes Gau-Team hält gegen starke Ebersberger dagegen, verliert aber im Pokal

Mittenwald – Da nützte auch der Heimvorteil nichts. Josef Neuner, Jugendtrainer der SG Krün, hatte sich schon im Vorfeld keine Hoffnungen auf einen Sieg beim Andreas-Mertl-Pokal gemacht. Oberbayernweit wird der Wettkampf in der Spezialdisziplin Luftgewehr Dreistellungskampf ausgetragen. Nicht nur, dass der Werdenfelser Gau-Nachwuchs auf den bekannt starken Gegner aus Ebersberg traf. Zu viele aus dem heimischen Kader, dem im Vorjahr der Einzug ins Finale gelungen war, hatten zudem abgesagt. Neben dem Krüner Markus Haller, Bezirksmeister im Dreistellungskampf, fehlten die Vereinskameraden Christoph Zilk und Jacob Nordhaus sowie der Farchanter Justin Ladurner. Das heimische Rumpf-Team setzte sich niedrige Ziele, wollte einen ordentlichen Auftritt zeigen.

Der Nachwuchs der beiden Gaue mit den Betreuern Josef Neuner (l.) und Hubert Klarwein (2. v. l.) für den Gau Werdenfels sowie Tobias Hartl (2. v. r.) für den Gau Ebersberg. FOTO: FKN

Diese Aufgabe meisterten die vier Jungschützen, die Neuner und Hubertus Klarwein zur Verfügung standen. Eigentlich hätte man in jeder der drei Altersklassen mit bis zu drei Schützen antreten dürfen (das beste Ergebnis zählt). Bei den Schülern versuchte sich alleine Maximilian Strohmaier aus Farchant. Mit 277 Ringen (drei Serien) schaffte er 15 mehr als im Vorjahr – nur reichte es eben nicht für die 285 Ringe der Ebersberger. Der Krüner Thomas Zilk und die Farchanterin Sophia Buchwieser traten in der Jugendklasse (sechs Serien) an. Gleich beide Gegner übertrumpften jedoch Zilks 548 Ringen. Steffi Joner – wie Zilk und Buchwieser Jahrgang 2002 – wurde wegen der vielen Ausfälle in der Juniorenklasse eingesetzt. Mit 567 Ringen lieferte sie eine starke Leistung. Trotzdem reichte es nicht. Ihre Gegnerin Lisa Eder – Jahrgang 2004 (eigentlich Schülerklasse) – erzielte das beste Ergebnis des ganzen Wettbewerbs (588). rs